

Allgemeine Bedingungen für Lieferungen und Leistungen der Stiftung caesar (ABLL)

1 Allgemeines

- 1.1 Für das Verhältnis zwischen dem Auftraggeber (im folgenden "AG" genannt) und der Stiftung caesar (im folgenden Auftragnehmer "AN" genannt) gelten die folgenden Allgemeinen Bedingungen für Lieferungen und Leistungen der Stiftung caesar (ABLL), sofern im jeweiligen Einzelauftrag keine abweichenden schriftlichen Vereinbarungen getroffen werden.
- 1.2 Mit Annahme des Angebotes des AN durch den AG erkennt der AG diese Bedingungen an. Abweichende Bedingungen, insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen des AG gelten nur, wenn sie vom AN ausdrücklich anerkannt werden. Dies gilt auch dann, wenn der AG in der Angebotsanforderung oder in dem Auftrag auf seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen verweist.
- 1.3 Wenn eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Verkaufsbedingungen rechtsunwirksam sein sollten, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die rechtsunwirksame Bestimmung soll in diesem Fall durch die entsprechende gesetzliche Bestimmung ersetzt werden.
- 1.4 Soweit sich Mitarbeiter des AG im Zusammenhang mit der Durchführung des Auftrags in den Gebäuden und Einrichtungen des AN aufhalten, haben diese die Hausordnung der Stiftung caesar (abrufbar auf der Homepage der Stiftung caesar) zu beachten.

2 Gegenstand des Auftrags, Preise, Zahlung

- 2.1 Der Gegenstand des Auftrags wird in dem jeweiligen Einzelauftrag festgelegt.
- 2.2 Die zu einem Angebot gehörenden Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts- und Maßangaben, Leistungs- und sonstige Eigenschaftsbezeichnungen sowie sonstige Informationen über Vertragsprodukte und Leistungen sind nur verbindlich, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde. Eine Bezugnahme auf Normen oder vereinbarte Spezifikationen allein beinhaltet lediglich eine nähere Waren- bzw. Leistungsbezeichnung und keine Übernahme besonderer Garantien.
- 2.3 Alle Preise gelten zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- 2.4 Mit dem vereinbarten Entgelt sind alle vom AG zu tragenden Kosten aus dem Auftrag abgegolten. Die Regelung gem. Ziff. 2.6 bleibt hiervon unberührt.
- 2.5 Die Zahlung durch den AG erfolgt, falls nicht anders vereinbart, nach Leistungserbringung und Rechnungsstellung innerhalb von 14 Tagen rein netto.
- 2.6 Erkennt der AN, dass der Auftrag in der vereinbarten Zeit und/oder zu dem vereinbarten Entgelt nicht durchgeführt werden kann, treffen die Vertragspartner über die Fortsetzung der Arbeiten und Kostentragung eine zusätzliche Regelung.

3 Durchführung des Auftrages

Der AN führt den Auftrag sorgfältig und sachgemäß nach dem Stand der Technik durch.

4 Eigentumsvorbehalt

- 4.1 Der AN behält sich an allen gelieferten Sachen das Eigentum bis zur vollständigen Bezahlung des vereinbarten Entgelts vor.
- 4.2 Im Falle der Weiterveräußerung gelieferter Sachen oder deren Verarbeitung oder Einbau in ein Grundstück tritt der AG bereits jetzt die ihm im rechtlichen Zusammen-

hang mit der Weiterveräußerung, der Verarbeitung oder dem Einbau zustehende Gegenforderung bis zur Höhe des dem AN zustehenden Entgelts zur Sicherung des Anspruchs des AN auf Entgelt aus diesem Vertragsverhältnis ab. Der AN nimmt bereits jetzt diese Abtretung an. Zahlungen, die nicht an den AN weitergeleitet werden, finden auf den nicht an den AN abgetretenen Teil von Forderungen Anrechnung, sofern der Zahlende nicht etwas anderes ausdrücklich bestimmt.

- 4.3 Soweit Forderungen an den AN abgetreten sind, ist der AG zu jeder Auskunft und Aushändigung von Unterlagen an den AN verpflichtet. Der AG ist bis auf jederzeitigen Widerruf zur Einziehung der Forderung für den AN ermächtigt; die Einziehungsberechtigung des AN bleibt hiervon unberührt.

5 Ansprüche bei Mängeln (Sach- und Rechtsmängel)

- 5.1 (Untersuchungs- und Rügepflicht)
Die Rechte des AG bei einer nicht vertragsgemäßen Lieferung/ Leistung setzen voraus, dass dieser seinen Untersuchungs- und Rügepflichten (§ 377 HGB) ordnungsgemäß nachgekommen ist.
- 5.2 (Abnahmeverpflichtung des AG)
Die Lieferung/ Leistung ist, auch wenn sie geringfügige, unwesentliche Mängel aufweist, vom AG unbeschadet der in den nachfolgenden Absätzen aufgeführten Rechte entgegenzunehmen.
- 5.3 (Nacherfüllung, Ersatzlieferung/-leistung, Rücktritt, Schadensersatz)
- 5.3.1 Im Falle eines Mangels ist der AN nach seiner Wahl zur Nacherfüllung durch Mängelbeseitigung oder durch Ersatzlieferung/-leistung berechtigt.
- 5.3.2 Ist die Nacherfüllung für den AN unzumutbar oder wird sie vom AN verweigert, verzögert sich die Nacherfüllung über eine angemessene Nachfrist hinaus oder schlägt sie fehl, so ist der AG nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder die Vergütung zu mindern. Schadensersatzansprüche wegen Mängeln sind ausgeschlossen. Die Regelungen in Ziff. 6 bleiben hiervon unberührt.
- 5.3.3 Für Ersatzlieferungen/-leistungen und Nachbesserungen wird im gleichen Umfang gehaftet wie für den ursprünglichen Lieferungs- / Leistungsgegenstand, jedoch zeitlich begrenzt bis zum Ende der Verjährungsfristen wegen Mängeln des ursprünglichen Lieferungs-/ Leistungsgegenstandes.
- 5.4 (Minderung)
Liegt nur ein unerheblicher Mangel vor, steht dem AG lediglich ein Recht zur Minderung der Vergütung zu.

6 Schadensersatzansprüche

- 6.1 Für Schäden, die nicht am Lieferungs-/ Leistungsgegenstand selbst entstanden sind, haftet der AN, aus welchen Rechtsgründen auch immer, nur bei
- Vorsatz und grober Fahrlässigkeit;
 - schuldhafter Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit;
 - arglistig verschwiegenen Mängeln;
 - der Abgabe einer Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie, die Haftung beschränkt sich jedoch auf den unmittelbaren Geltungsbereich der Garantie;

Allgemeine Bedingungen für Lieferungen und Leistungen der Stiftung caesar (ABLL)

- Mängeln des Lieferungs-/ Leistungsgegenstandes, soweit nach dem Produkthaftungsgesetz für Personen- und Sachschäden gehaftet wird;
 - schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten auch bei einfacher Fahrlässigkeit, maximal in Höhe des Auftragswertes jedoch begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise bei Vertragsabschluss vorhersehbaren Schaden.
- 6.2 Darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen.
- 6.3 Soweit die Haftung des AN ausgeschlossen ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Vertreter, der Mitarbeiter und anderer Erfüllungsgehilfen des AN.
- 7 Höhere Gewalt**
- 7.1 Jede Partei hat für die Nichterfüllung einer ihrer Pflichten nicht einzustehen, wenn die Nichterfüllung auf einem außerhalb ihrer Kontrolle liegenden Hinderungsgrund oder insbesondere auf einem der folgenden Gründe beruht: Feuer, Naturkatastrophen, Krieg, Beschlagnahme oder sonstige behördliche Maßnahmen, allgemeine Rohstoffknappheit, Beschränkung des Energieverbrauches, Arbeitskämpfe oder wenn Vertragswidrigkeiten von Zulieferern auf einem dieser Gründe beruht.
- 7.2 Jede Partei darf den Vertrag durch schriftliche Kündigung beenden, falls dessen Durchführung für mehr als 6 Monate gemäß Ziff. 7.1 verhindert ist.
- 8 Verjährung**
- 8.1 Die Verjährungsfrist für Ansprüche wegen Mängeln des Vertragsgegenstandes beträgt, vorbehaltlich der Regelung in Ziff. 8.2 ein Jahr ab Beginn der gesetzlichen Verjährung. Dies gilt auch für Mangelfolgeschäden.
- 8.2 Soweit Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung, nach dem Produkthaftungsgesetz oder aus anderen Anspruchsgrundlagen wegen der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit geltend gemacht werden, gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.
- 8.3 Die Verjährung für sonstige Ansprüche wegen der Verletzung nicht mängelbezogener Schutzpflichten beträgt zwei Jahre ab dem Beginn der gesetzlichen Verjährung.
- 8.4 Eine Hemmung der Verjährung wegen laufender Verhandlungen gem. § 203 Satz 1 BGB setzt voraus, dass der AG die von ihm behaupteten Ansprüche schriftlich geltend macht.
- 9 Vertraulichkeit / Veröffentlichung**
- 9.1 Alle Unterlagen und Informationen, die die Vertragspartner bei der Durchführung des Auftrages erhalten, sind vertraulich zu behandeln, soweit sie als vertraulich gekennzeichnet werden.
- 9.2 Der AG ist damit einverstanden, dass der AN die im Rahmen des Auftrages erzielten Ergebnisse veröffentlicht.
- 9.3 Die Vertragspartner sind verpflichtet, die ihnen im Zusammenhang mit dem Vertrag übermittelten Betriebsgeheimnisse zu wahren und Dritten nur in solchem Umfang mitzuteilen, wie es zur Erfüllung des Vertrages notwendig ist.
- 9.4 Die Vertragsparteien sind verpflichtet, alle wirtschaftlichen und technischen Details ihrer Geschäftsverbindung geheim zu halten, so lange diese nicht offenkundig geworden sind.
- 10 Erfindungen / Schutzrechte / Benutzungsrechte**
- 10.1 Die Arbeitsergebnisse aus dem Auftrag stehen dem AG mit Ausnahme der schutzfähigen Arbeitsergebnisse zur Verfügung.
- 10.2 Alle Rechte an vom AN gefertigten Zeichnungen, Entwürfen und Plänen, insbesondere Patent-, Urheber- und Erfinderrechte stehen ausschließlich diesem zu.
- 10.3 Alle Eigentums- und Urheberrechte an vom AG stammenden Informationen – auch in elektronischer Form – verbleiben bei diesem.
- 11 Datenverarbeitung**
- Der AN und die mit ihm verbundenen Unternehmen sind berechtigt, in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen stehende Daten zu speichern und zu verarbeiten.
- 12 Sonstiges**
- 12.1 Änderungen, Ergänzungen und sonstige Nebenabreden zu diesen Bedingungen oder zu geschlossenen Verträgen bedürfen der Schriftform.
- 12.2 Der AG hat Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur hinsichtlich unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Forderungen. Zurückbehaltungsrechte stehen dem AG nur zu, soweit sie auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen.
- 13 Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht**
- 13.1 Erfüllungsort ist das Forschungszentrum caesar, Ludwig-Erhard-Allee 2, 53175 Bonn.
- 13.2 Für alle im Zusammenhang mit Verträgen auf Grundlage dieser Bedingungen (ABLL) sich ergebenden Streitigkeiten ist der Gerichtsstand Bonn. Es gilt deutsches Recht, nicht hingegen das UN-Kaufrechtsübereinkommen.